

Bildungspolitische Beilage der Schweizer Erziehungsrundschau 10/1989 = Supplément de la Revue suisse d'éducation 10/1989

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die SIZ – das unbekannte Wesen

E. Hügli*

Die SIZ – die Schweizerische Informatikzertifikats-Kommission – ist gegründet worden mit der Zielsetzung, dem Wildwuchs auf dem Gebiet der Informatik-Zertifikate Herr zu werden. Heute geht die SIZ mit Tatkraft und Elan daran, dieses Ziel anzustreben. Aber: wissen Sie, lieber Leser, liebe Leserin, dass der VSP Mitglied der SIZ ist? Dass sein Vertreter sogar im SIZ-Vorstand mitarbeitet? Der nachfolgende Artikel soll Ihnen die SIZ näherbringen, auf dass sie kein «unbekanntes Wesen» bleibe.

Struktur und Organe der SIZ

Oberstes Organ der SIZ ist die Delegiertenversammlung. Bis heute können nur Dachverbände Mitglied der SIZ werden und einen Vertreter mit Stimmrecht an die Delegiertenversammlung entsenden. Fast alle wichtigen Verbände, die mit Informatikausbildung auf der Anwenderstufe zu tun haben könnten, sind hier vertreten: die Arbeitgeber (Zentralverband Schweizerischer Arbeitgeber-Organis-

sationen ZSAO; Schweizerischer Gewerbeverband; Schweizerischer Wirtschaftsverband der Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik SWICO (vormals büfa); die Arbeitnehmer (Schweizerischer Bankpersonalverband SBPV; Schweizerischer Kaufmännischer Verband SKV; die EDV-Profis (Verband der Datenverarbeitungsfachleute VDF; Association des informaticiens ARI); die Anbieter von Informatikausbildung (Verband Schweizerischer Privatschulen VSP; Schweizerischer Kaufmännischer Verband SKV; Verband Schweizerischer Volkshochschulen VSV; Koordinationsstelle der Migros-Klubschulen MGB-KOST; Deutschschweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz DBK); ferner die Informatiklehrer-Vereinigung (Schweizerischer Informatik-Lehrer-Verein SILV); ferner sind der Bund (BIGA und BBW), die Kantone (EDK) sowie einzelne Hochschulinstitute als Beobachter in der SIZ vertreten.

Die Vertreter von VSP, SKV, VDF, MGB-KOST, VSV, SBPV, DBK und der Cours Commerciaux de Genève bilden den Vorstand; als Präsident der SIZ amtiert ein unabhängiger Fachmann, Prof. Dr. P. Banderet von der Universität de Neuchâtel.

Die SWICO stellt in Frau K. Eichenberger die Leiterin der Geschäftsstelle der SIZ; ferner führt der SWICO für die SIZ das Sekretariat.

* Der Autor ist Abteilungsvorstand Informatik und Organisation, c/o AKAD, Zürich, VSP-Delegierter in der SIZ, Tel. 01/302 76 66



Tätigkeiten der SIZ

Die SIZ hat zwei Hauptaufgaben:

1. *Die Harmonisierung der Informatikausweise («Zertifikate») im Bereich Anwenderausbildung in Wirtschaftsinformatik;*
2. *Die Helvetisierung der Informatikausweise im Bereich Wirtschaftsinformatik.*

Dazu folgende Erläuterungen:

Zahlreich sind heute die Ausweise, die von den verschiedenen Ausbildungsstätten an ihre Absolventen abgegeben werden. Sowohl für die Absolventen wie auch für die Arbeitgeber ist es schwierig, den Stellenwert eines Ausweises genau zu kennen oder auch nur abzuschätzen. Da es hierbei in erster Linie um Fortbildung, nicht aber um Aus- oder Weiterbildung geht, engagiert sich der Bund nicht. So übernimmt die SIZ die Aufgabe, die Anforderungen, die Prüfungsgestaltung und die Ausweise zu vereinheitlichen und mit dem für eine allgemeine Anerkennung und Verbreitung notwendigen Prestige auszustatten.

Damit einmal begonnen werden konnte, übernahm die SIZ das von der MGB-KOST geschaffene Zertifikat 1, das von MGB-KOST modifizierte Zer-

tifikat 2 (ursprünglich ein Zertifikat des Deutschen Volkshochschulverbandes DVV; heute wohl das wichtigste SIZ-Zertifikat) sowie das Attest Qualifizierter EDV-Anwender von SKV, SWICO/büfa und ZSAO als Zertifikat 3. Auch wenn auf diesen Ausweisen das SIZ-Logo noch nicht erscheint, so sind dies doch 3 Zertifikate, die von der SIZ anerkannt sind. Ein einfacher Prospekt, der bei der Geschäftsstelle erhältlich ist, umschreibt die Minimalanforderungen, die erfüllt sein müssen, damit ein Kurs Teilnehmer diese Zertifikate erlangen kann.

Verschiedene SIZ-Mitglieder hat gestört, dass die Zertifikate 1 und 2 nicht eigentlich schweizerische Ausweise sind und daher unseren Wirtschaftsverhältnissen nur unvollständig entsprechen; dass eine Modifikation der Prüfungsanforderungen nur schwierig zu erreichen ist, da der eigentliche Prüfungsträger im Ausland domiziliert ist. Deshalb wurde die SIZ verschiedentlich angehalten, ihrem statutarischen Auftrag nachzukommen und eine eigenständige, schweizerische Lösung für diese Zertifikate zu schaffen.

Nebst diesen Hauptaufgaben offeriert die SIZ ihren Mitgliedern periodisch

eine Kursleitertagung in Lenzburg. Die nächste findet am Freitag, 12. Januar 1990, statt. Für nähere Auskünfte wendet man sich am besten an den Organisator: Herr U. Aeschbacher, Rektor KV, 5600 Lenzburg.

Zukunft der SIZ

Anlässlich der letzten Delegiertenversammlung vom 23. Juni 1989 in Bern wurde der Wille bekräftigt, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die schweizerische Lösungen für die SIZ-Zertifikate studieren soll. An der darauffolgenden Vorstandssitzung vom 15. August 1989 wurde beschlossen, die Arbeit dieser Gruppe zu etappieren: sie soll bis zur Delegiertenversammlung vom 26. Januar 1990 eine Vorstudie erarbeiten, die aufzeigen soll, welches die Mängel der heutigen Lösung sind, mit welcher eigenständigen, schweizerischen Lösung diese Mängel behoben werden können und welche Vorteile eine solche Lösung zusätzlich brächte, sowie eine Aufwandschätzung (Investitionen und nachfolgender Betrieb) vornehmen. Ferner wurde ihre personelle Zusammensetzung bestätigt:

E. Hügli (VSP; Leitung der Arbeitsgruppe bis zur DV 1990)

P. Albrecht (VDF); Dr. K. Müller (SWICO); P. Schlatter (SBPV)

An einer ersten Sitzung in Zürich konnten bereits wichtige Grundsatzentscheide gefällt werden. Insbesondere ist die Arbeitsgruppe der zversichtlichen Auffassung, dass auf der Basis bestehender Untersuchungen und Anregungen bereits im Jahr 1991

Kurzbeschreibung der 3 SIZ-Zertifikate:

Zertifikat 1:

Mit diesem Zertifikat weist der erfolgreiche Absolvent notwendige Grundkenntnisse als Benutzer nach: Grundkenntnisse im Bereich Hard- und Software; Elementares Problemlösen mit dem Computer/Grundkenntnisse der Programmierung; Informatik in der Unternehmung und in der Gesellschaft.

Zertifikat 2:

Mit diesem Zertifikat weist der erfolgreiche Absolvent abgerundete Kenntnisse als Benutzer nach: Datenstrukturen und strukturierte Datenverarbeitung im Bereich «Problemlösen mit dem Computer».

Zertifikat 3:

Mit diesem Zertifikat weist der erfolgreiche Absolvent vertiefte Kenntnisse als Anwender nach; er ist sowohl in der Lage, an seinem Arbeitsplatz qualifizierte Arbeiten mit einem PC zu erledigen, als auch als kompetenter Gesprächspartner der Informatik-Profis zu wirken: nebst Kenntnissen in Standardsoftware und Programmierung verfügt er auch über Kenntnisse in der Systementwicklung und in der DV-Organisation; in Fallstudien lernt er, sein Wissen zusammenhängend anzuwenden.

ein System von eigenständigen, schweizerischen Zertifikaten vorgestellt werden kann, das die Belange der schweizerischen Wirtschaft und der darin lebenden Arbeitnehmer weit besser befriedigen kann als die heutige ausländische Lösung. Und noch ist erst ein kleiner Teil jener 600 000 bis 800 000 Mitarbeiter in der schweizerischen Wirtschaft, die gemäss einer BWI-Studie eine Anwender-Ausbildung erhalten sollten, auch wirklich ausgebildet worden. Existiert auf dem Markt einmal eine anerkannte Fortbildungsmöglichkeit, dann bestehen gerade auch für innovative Privatschulen interessante Möglichkeiten!

Um aber dem neuen Zertifikat die benötigte, breite Akzeptanz zu verschaffen, ist es notwendig, auch die Basis der SIZ zu verbreitern. Der Vorstand hat dies erkannt und eine weitere Arbeitsgruppe beauftragt, eine Statutenrevision vorzubereiten, die eine Verbreiterung der Mitgliederbasis bewirkt. Es werden Modelle studiert, die bei abgestuften Rechten (Stimmrecht und Vertretung im Vorstand) und Pflichten (Jahresbeitrag) nicht nur Dachverbänden, sondern auch Teilverbänden ja u.U. sogar einzelnen Schulen die Mitgliedschaft in der SIZ ermöglichen würden. Wird eine Statutenänderung in dieser Richtung vom SIZ-Souverän genehmigt, so verspricht man sich davon eine schnellere Verbreitung der SIZ-Idee: ein einzelnes Mitglied, das SIZ-Zertifikate realisiert, tut mehr für diese Idee als ein Dachverband, der sie verbal bei seinen Mitgliedern propagiert! Und, dies sei auch nicht verschwiegen, als Ne-

benefekt ergäbe sich für die SIZ auch eine Verbesserung der finanziellen Situation. Denn wie überall gilt auch hier: wenn wir die Selbständigkeit und Unabhängigkeit im Bereich der SIZ-Zertifikate wollen, so geht dies nicht ohne Kosten ab.

Für weitere Auskünfte an interessierte VSP-Mitglieder bin ich jederzeit gerne bereit.

Nützliche Adressen:

Geschäftsstelle und Sekretariat der SIZ:

Schweizerische Informatikzertifikatskommission SIZ
c/o SWICO
Badenerstr. 356
8040 **Zürich**

Für das Schweizerische Attest Qualifizierter EDV-Anwender wende man sich an:

Schweizerischer Kaufmännischer Verband
Postfach 687
8027 **Zürich**

oder an die nächstgelegene Schule, die diesen Studiengang anbietet.